SÄCHSISCHE SZ DE*

11.02.2022 07:02 Uhr

# Im Spätsommer ziehen die ersten Mieter in die neue Wohnanlage ein

Die Radebeuler Besitzgesellschaft errichtet im Stadtteil Serkowitz ein Gebäudeensemble im Landhausstil. Jetzt war Richtfest.

Der Rohbau des Gebäudekomplexes aus vier Haupthäusern steht an der Ecke Serkowitzer Straße, Südstraße. Große Fenster mit Türen zu Terrassen und Balkonen prägen die Südseite mit dem künftigen Hof, auf dem die Gäste standen. © Norbert Millauer

Von Silvio Kuhnert

3 Min. Lesedauer

**Radebeul.** Nach 50 Hammerschlägen steckte der symbolisch letzte Nagel im Gebälk der neuen Wohnanlage an der Ecke Serkowitzer, Südstraße. Seit dem Spatenstich Ende März vorigen Jahres ist das Gebäudeensemble im Landhausstil in die Höhe gewachsen. Große Fenster bringen viel Tageslicht in die 20 Wohnungen. Vor allem an der Südseite führen Glastüren auf Balkone und Terrassen.

- **Mit dem Familienzeit-Newsletter verpassen Sie keine aktuellen Themen rund um das Thema Familienleben und Freizeitgestaltung mehr.**

Der Chefin der städtischen Wohnungsgesellschaft war eine leichte Nervosität anzumerken. Denn es gehört nicht zum Alltag von Angela Sonchocky-Helldorf, Geschäftsführerin der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul (BZGR) - so der Name des kommunalen Wohnungsunternehmens - zur Zimmermannsaxt zu greifen. Doch auch sie folgte dem alten Brauch, dass der Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl schlägt. "Für uns ist es eine große Freude, dass Sie mit uns das Richtfest feiern", sagte sie zu den geladenen Gästen und vor allem den beteiligten Baufirmen. "Trotz der pandemischen Schwierigkeiten haben wir nicht einmal ein Jahr für den Rohbau benötigt", so Sonchocky-

Helldorf erfreut.

## Arbeiten liegen im Zeit- und Finanzplan

Sie zeigt sich glücklich, dass bei dem Bauvorhaben alles nach Plan läuft. Einerseits von der Zeit her. Bereits im Spätsommer dieses Jahres sollen die ersten Bewohner in das Gebäudeensemble einziehen können. "Ab September ist realistisch", sagte Sonchocky-Helldorf, dass das Vermieten beginnt. Zum anderen liegen die Kosten im geplanten Budget. Rund 4,3 Millionen Euro investiert die BZGR in die neue Wohnanlage. Es ist das erste Neubauprojekt des kommunalen Vermieters seit Ende der 1990er-Jahre.

Mit der Zimmermannsaxt schlug BZGR-Chefin Angela Sonchocky-Helldorf den letzten Nagel in den Dachstuhl.
© Norbert Millauer

Den Grund, warum die BZGR in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht neu gebaut hat, nannte Oberbürgermeister Bert Wendsche (parteilos). Der Großteil der Gebäude im Bestand wurden vor 1945 gebaut. 128 sind es an der Zahl. Und auf deren Sanierung und Modernisierung lag der Fokus der städtischen Wohnungsgesellschaft in den vergangenen Jahren. "Es ist nicht alltäglich für uns, dass 20 Wohneinheiten neu gebaut werden", sagte das Stadtoberhaupt.

## Wohnanlage mit vier Hauptgebäuden

Insgesamt vermietet die BZGR gegenwärtig 1.118 Wohnungen. OB Wendsche blickte in seinen Grußworten zurück auf die Zeit um das Jahr 2000: "Viele Kommunen haben damals ihre Wohnungsgesellschaft veräußert." Ein Beispiel ist die benachbarte Landeshauptstadt Dresden. Auch in Radebeul wurde mit dem Gedanken gespielt, aber es blieb nur bei einer Idee. "Es war richtig, dass wir dem Zeitgeist widerstanden haben", sagte Wendsche. Die durchschnittliche Kaltmiete liege bei der BZGR etwas über sechs Euro. "Radebeul ist eine Stadt für alle Geldbeutel", so das Stadtoberhaupt.


- **Aktuelle Meldungen und Informationen aus der Immobilienbranche sowie Top-Angebote von Immobilien und Grundstücken aus der Region - in unserem Immo-Newsletter „Bauen & Wohnen“.**


Die Wohnanlage besteht aus vier Hauptgebäuden mit jeweils zwei Vollgeschossern und einem Satteldach, in denen es ebenfalls Wohnraum gibt. Durch Verbindungsbauten ist das Ensemble miteinander verknüpft. Die Giebelseiten sind nach Norden und Süden ausgerichtet. An der Südseite

gibt es einen Hof, den die künftigen Mieter für gemeinsame Aktivitäten nutzen können. Bauherrin Sonchocky-Helldorf spricht von einem gemeinschaftlichen Wohnen.

## Strom von den Dächern

Für die neue Wohnanlage hatte die BZGR einen Architekturwettbewerb initiiert. Sieger wurde der Entwurf des Dresdner Büros Stadtprojekt Rogge.Pfau GmbH. Architekt Wolfgang Pfau ließ sich vom dörflichen Charakter Serkowitz und den Landhäusern dort inspirieren. In dem Objekt entstehen Zwei- bis Fünfraumwohnungen, die zwischen 49 und 136 Quadratmeter groß sind. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei, die in den Geschossen darüber barrierearm. Alle bekommen eine Fußbodenheizung. Diese wird über eine Grundwasserwärmepumpe mit Heißwasser versorgt. Die Pumpe wiederum wird durch Strom zum Laufen gebracht, den Photovoltaikanlagen auf den Dächern liefern. In dem neuen Gebäudekomplex finden Familien, Paare, Singles und Senioren Platz.

- **Mehr lokale Nachrichten aus Radebeul lesen Sie hier.**

Zuvor stand auf dem Eckgrundstück ein Gebäude mit zwei Wohnungen sowie einem Hinterhaus. Letzteres war schon seit Jahren nicht mehr bewohnt. Das Vorderhaus war ebenfalls alt und unsaniert. Daher entschied sich die BZGR für den Abriss.